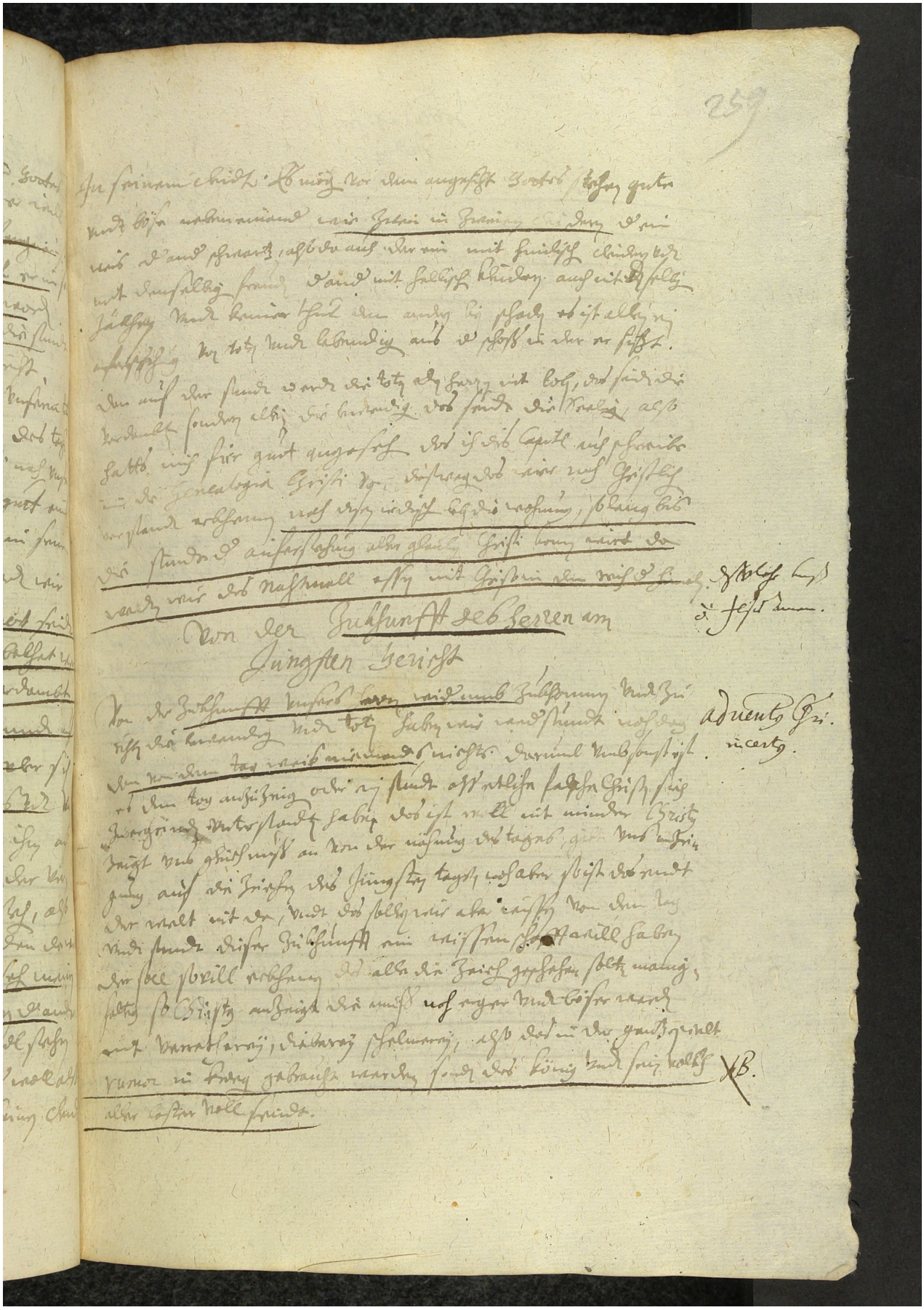
THEOPHRASTUS PARACELSUS
Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



In seinem Leibt. Es mög vor dem angesicht Gottes stehen gute
und böse nebeneinander wie zwei in zweien Kleidern der ein
weis der and schwartz, also da auch der ein mit himlisch kleidern und
mit denselbig freuden der and mit hellisch kleidern auch mit denselbig
jäckhen und keiner thut den andern bey schaden es ist alleyn ein
auferstehung von toten und lebendig aus der schoss in der er sitzt.
Den auf der stunde werden die toten alle herren mit leib, das seind die
verdambten sondern allein die lebendig das seind die seelig, also
hatts mich für gut angesehen das ich des Capitel auch schreibe
in der Genealogia Christi von deswegen das wir noch Christlich
verstand erkhennen noch dieser irdisch leib die wohnung, so lang bis
die stunde der auferstehung aller gläubigen Christi kommen wird da
werden wir das Nachtmall essen mit Christo in dem reich der himel. Deßwegen muss der Jesus amen.

Von der Zukhunfft des Herren am Jüngsten Gericht

Von der Zukhunfft unsers herren wird umb zukhommen und zu
richten die lebendig und toten haben wir weder stundt noch dag
den von dem tag weis niemands nichts. Darumb umbsonst ist
es dem tag anzuzeigen oder ein stundt als etliche falsche Christen sich
zu ergründen unterstandt haben das ist wol mit minder Christus
zeigt uns gleichnuss an von der nähung des tages, gibt uns anzei-
gung auf die zeichen des jüngsten tages, noch aber so ist das endt
der welt nit da, und das sollen wir aber wissen von dem tag
und stundt dieser zukhunfft ein wissenschafft will haben
der soll so will erkhennen das alle die zeich geschehen soltn manig-
faltig so Christus anzeigt die muss noch erger und böser werden
mit verrätherey, dieberey schelmerey, also das in der gantzen welt
rumor in krieg gebraucht werden sondern das könig und sein volck
aller laster voll seindt.

Adventus Chri. incertus.

XB.